

Branchenentwicklung

Europäischer Landmaschinenmarkt 2025 unter Druck – Schweiz bleibt stabil und blickt vorsichtig optimistisch auf 2026

Der europäische Landmaschinenmarkt blickt auf ein schwieriges Jahr 2025 zurück. Ging man im Jahresverlauf noch von einer Stabilisierung aus, so fiel die Branchenentwicklung insgesamt rückläufig aus. Der CLIMMAR-Index lag Ende 2025 bei **-0,39** Punkten und erreichte damit nahezu das Niveau von vor zehn Jahren. Während sich für 2026 erste leichte Erholungstendenzen abzeichnen, zeigt sich die Schweiz im europäischen Vergleich weiterhin stabil.

Erwartungen nicht erfüllt

Zu Beginn des Jahres 2025 bestand in vielen Märkten die Hoffnung, dass die Talsohle durchschritten sei. Im Jahresverlauf deuteten einzelne Indikatoren auf eine leichte Erholung hin. Rückblickend zeigt sich jedoch ein anderes Bild: Die Branchenentwicklung blieb insgesamt rückläufig. Der CLIMMAR-Index, der sich aus den Umsatzentwicklungen in den Bereichen Neu- und Gebrauchtmaschinen, Werkstatt, Ersatzteillager sowie Investitionen zusammensetzt, lag Ende 2025 bei **-0,39** Punkten. Damit erreicht der Index nahezu das Niveau von vor zehn Jahren und unterstreicht die anhaltend schwierige Marktsituation.

Leichte Verbesserung zeichnet sich ab

Für die erste Hälfte des Jahres 2026 zeichnet sich eine leichte Verbesserung ab. Der CLIMMAR-Index wird aktuell mit **+0,04** Punkten erwartet. Diese Entwicklung deutet auf eine mögliche Stabilisierung hin, allerdings auf tiefem Niveau. Eine klare Trendwende ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht erkennbar.

Robuster Schweizer Markt mit vorsichtig positiver Perspektive

Im europäischen Vergleich zeigt sich die Schweiz weiterhin stabil. Der Gesamtumsatz im Jahr 2025 bewegte sich auf einem ähnlichen Niveau wie im Vorjahr 2024. Für das Jahr 2026 wird aus Schweizer Sicht eine leichte Verbesserung erwartet, getragen insbesondere durch stabile Servicebereiche und eine solide Marktstruk-

tur. Damit bestätigt sich die Schweiz einmal mehr als vergleichsweise resilienter Markt innerhalb Europas.

Traktorneuzulassungen: Deutlicher Rückgang in Europa

Ein differenziertes Bild ergibt sich bei den Traktorneuzulassungen: In den 13 Ländern, die an der CLIMMAR-Statistikeilgenommen haben – Österreich, Belgien, die Schweiz, die Tschechische Republik, Deutschland, Dänemark, Finnland, Frankreich, Ungarn, Italien, die Niederlande, Polen und Schweden – wurden im Jahr 2025 insgesamt **96 323 Traktoren immatrikuliert**. Dies entspricht einem Rückgang von rund **8 % gegenüber dem Vorjahr**.

Entwicklung in den einzelnen Märkten

Die Entwicklung der Traktorzulassungen im Jahr 2025 zeigt ein gemisch-

tes Bild in Europa, wobei die Mehrheit der Märkte einen Rückgang verzeichnete.

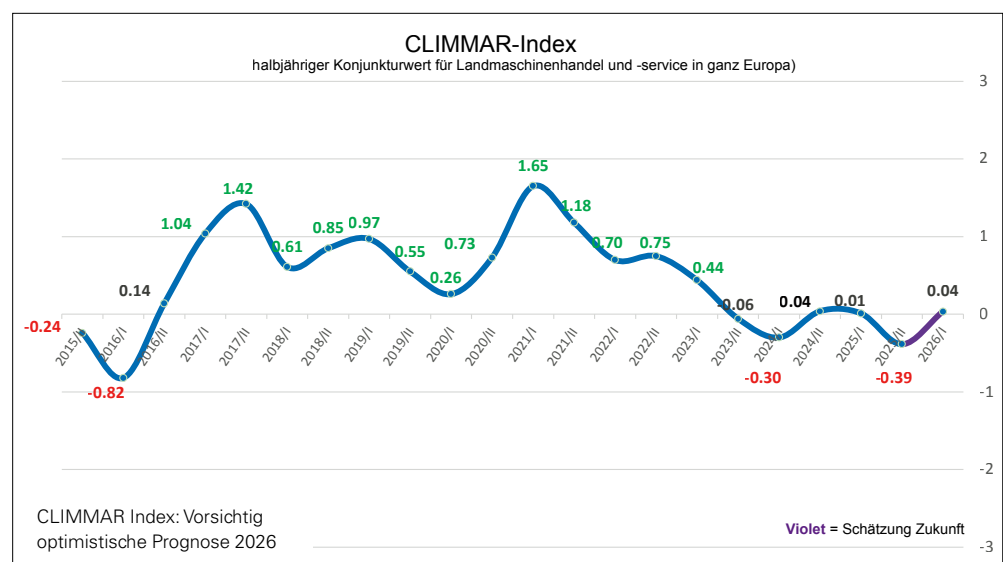
Besonders starke Rückgänge wurden in Finnland (-29 Prozent) und Dänemark (-26 Prozent) verzeichnet. Auch mehrere wichtige Märkte entwickelten sich negativ, darunter Frankreich (-14 Prozent), Deutschland (-11 Prozent), die Niederlande (-13 Prozent) und Österreich (-11 Prozent). Moderate Rückgänge waren in Polen und Schweden mit jeweils -3 Prozent sowie in der Tschechischen Republik mit -6 Prozent zu beobachten.

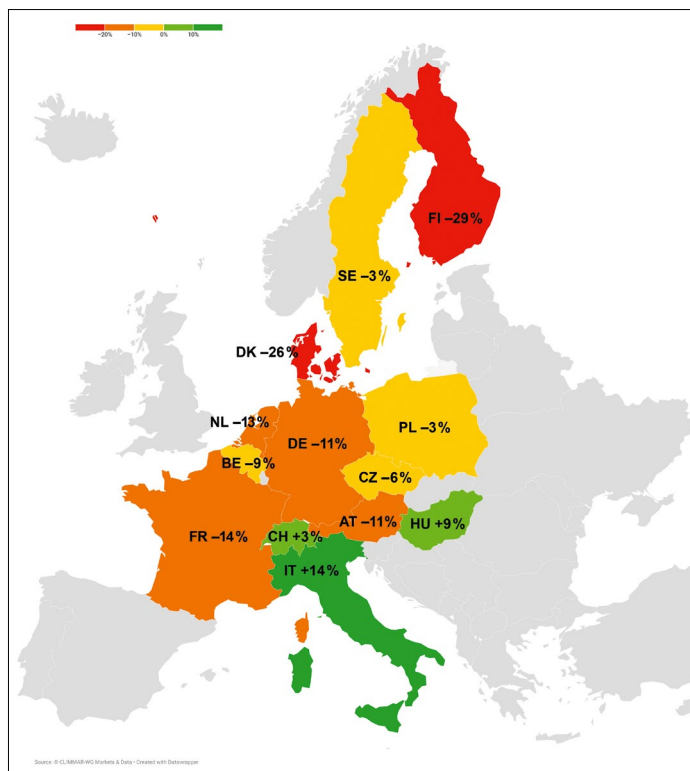
Im Gegensatz dazu konnten einzelne Märkte wachsen: Italien verzeichnete mit +14 Prozent das stärkste Wachstum, gefolgt von Ungarn mit +9 Prozent. Auch die Schweiz zeigte mit rund +3 Prozent eine leicht positive Entwicklung.

Marktvolumen in Europa

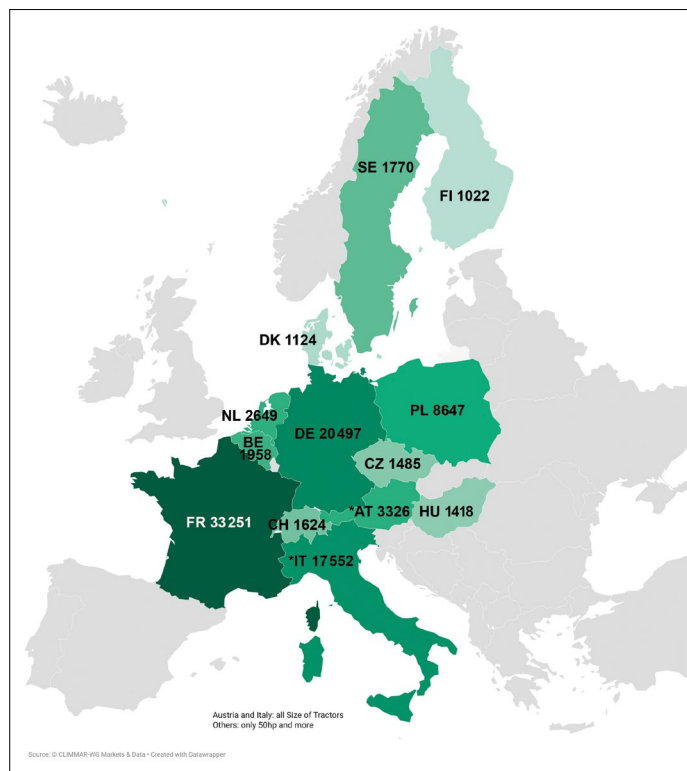
Die grössten Traktormärkte innerhalb der betrachteten CLIMMAR-Länder im Jahr 2025 waren Frankreich (33 251 Neuzulassungen), Deutschland (20 497) und Italien (17 552).

Es folgten Polen mit rund 8 600 Zulassungen und Österreich mit knapp 4 000 Einheiten. Die Schweiz liegt mit





Veränderung im Traktorenmarkt 2025 im Vergleich zu 2024



Traktorenmarkt in den CLIMMAR-Ländern

1624 Traktoren im Mittelfeld der analysierten Märkte und bestätigt ihre stabile Marktposition.

Hersteller: Stabile Spitze im europäischen Markt

Bei den Marktanteilen der Hersteller zeigt sich ein stabiles Bild an der Spitze: Fendt (13936 Traktoren) und John Deere (13762) führen den Markt weiterhin an, gefolgt von New Holland (10477). Dahinter folgen Deutz-Fahr, Claas, Massey Ferguson, Case IH, Valtra, Kubota und Solis.

Strukturwandel stabilisiert die Branche teilweise

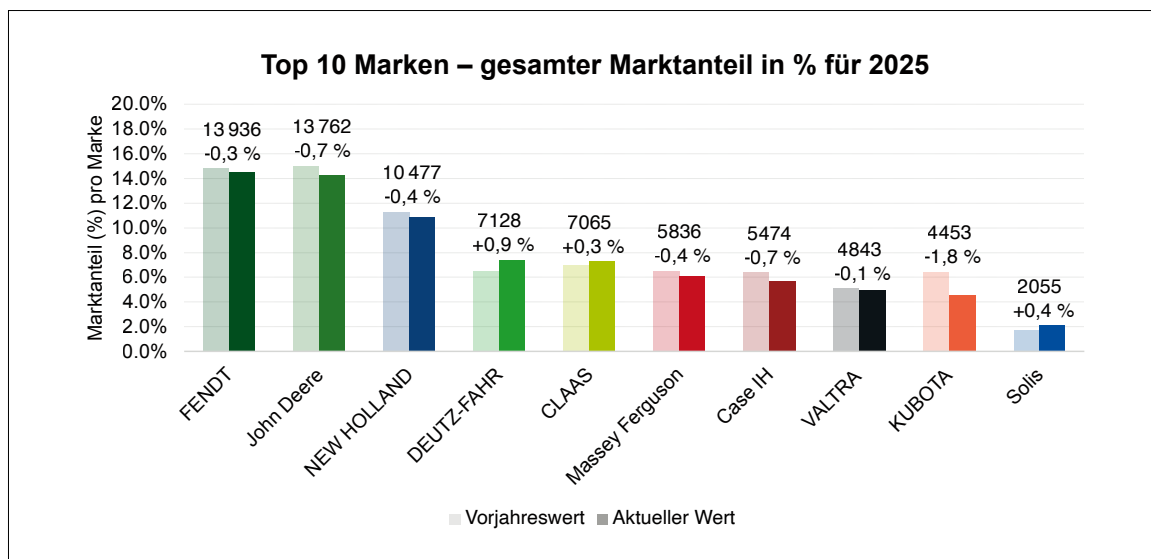
Die Kombination aus rückläufigen Neuzulassungen und stabileren Gesamtumsätzen deuten auf den strukturellen Wandel im Landtechnikhandel hin. Während das Neumaschinengeschäft weiterhin unter Druck steht, entwickeln sich Serviceleistungen, Werkstattgeschäft und Ersatzteile stabilisierend. Diese Bereiche gewinnen nach wie vor an Bedeutung für die wirtschaftliche Entwicklung der Betriebe.

Fazit

Der CLIMMAR Report 2025 zeigt ein klares Bild: Die Branche hat die erwartete Trendwende im Jahr 2025 noch nicht erreicht. Stattdessen bestätigt sich rückblickend ein schwieriges Marktjahr mit rückläufiger Entwicklung. Gleichzeitig deuten erste Indikatoren auf eine vorsichtige Stabilisierung im Jahr 2026 hin.

Die Schweiz positioniert sich in diesem Umfeld als stabileren Markt mit moderater Perspektive und bestätigt ihre Rolle als vergleichsweise robuster Teil des europäischen Landtechnikmarktes.

Thomas Teuscher



Marktanteil der 10 stärksten Traktorenmarken in den CLIMMAR-Ländern